

KARRIERE einmal anders

Manche Nail Designer erweitern ihr Studio mit anderen Serviceangeboten, wieder andere entscheiden sich, den Weg zum Ausbilder und vielleicht auch zum Distributor für eine Firma zu gehen. Oft werden wir in der Redaktion gefragt, ob es sich denn wirklich noch lohne, Nail Designer zu werden. Es gäbe ja schon so viele Nagelstudios und der Konkurrenzkampf sei groß. Aber immer wieder hören wir auch von Erfolgsgestorys. Mit Engagement und einer guten Geschäftsidee sind auch heute noch neue Märkte zu erschließen!

PROBLEMNÄGEL

Schon in der Ausgabe 5, 2006 haben wir über die Arbeit von Fr. Claudia Schlett berichtet. Sie hatte in ihrem Studio eine Anfrage von einer Kundin, die selbst einen deformierten Nagel hatte. Ursprünglich wurde auf dem Nagel eine Spange gesetzt, um den Nagel zu korrigieren. Dies sah aber so hässlich aus, dass die Kundin, die selbst als Kosmetikerin arbeitet, ihren eigenen Kunden nicht so gegenüberstellen wollte. Sie bat Claudia, dies mit einem Überzug und Nail Art zu kaschieren. Wegen dieser Arbeit befasste sich die Kosmetikerin intensiver mit der Korrektur von Problemnägeln und arbeitete zusammen mit Claudia Schlett ein einzigartiges Programm aus.

HINTERGRUND

Die Kundin, Claudia Hoffart, besitzt seit vielen Jahren ein Kosmetikinstitut, das sich auf die apparative Behandlung von Hautproblemen spezialisiert hat. Sie bildet auch Kosmetiker aus und hat viel Spaß am Unterrichten. Fr. Hoffart, die ausgebildete Pädagogin ist, ist mit einem Apotheker verheiratet und ihr Institut ist im gleichen Haus oberhalb der Apotheke ihres Mannes angesiedelt. Wegen des deformierten Nagels befragte sie ihren Mann, ob es nicht in den Apotheken Interesse gäbe, Problemnägel zu behandeln und eine Nagelrekonstruktion anzubieten. Aufgrund der Gesundheitsreform suchen immer mehr Apotheker nach zusätzlichen Umsatzquellen. Erkundigungen wurden angestellt und bald stellte sich heraus, dass wohl einige Kollegen dies als gute Dienstleistungserweiterung für die Apotheke sehen würden. Claudia Hoffart kontaktierte Fr. Schlett und diese arbeitete ein Konzept zur Ausbildung von PTAs aus, die zukünftig Problemnägel überziehen und korrigieren sollten. Natürlich soll auch die dezente Dekoration dieser Korrektur mit angeboten werden. Das Serviceangebot soll als Nagelrekonstruktion firmieren und es verspricht, ein großes Klientel anzusprechen.

KONZEPT

Claudia Schlett nahm Verbindung zu einigen Herstellern auf und wählte Produkte für die Schulung der künftigen Teilnehmer aus dem Bereich der Apotheken aus. Sie erstellte eine Power-Point-Präsentation und zusammen mit Fr. Hoffart wurde eine Informationsveranstaltung für Apotheker und PTAs angeboten. Das Interesse war groß und es wurde ein Terminplan vereinbart: Noch im laufenden Jahr sollen die Ausbildungsmaßnahmen für diesen Bereich beginnen. Unter anderem wird Fr. Schlett die angehenden Kolleginnen im Bereich Materialkunde und Anwendungen bei Problemnägeln schu-

Schon oft haben wir über den „normalen“ Karriereweg von Nail Designern berichtet. Man macht eine Ausbildung und übt an Bekannten und Freunden. Irgendwann eröffnet man dann im eigenen Haus oder in einem Ladengeschäft sein erstes Nagelstudio und baut den Kundenstamm weiter aus.

len. Da in der Ausbildung zur PTA schon viel über Hygiene, Erkrankungen und Verletzungen unterrichtet wird, beschränkt sich Fr. Schlett auf Deformationen und kosmetische Behandlungen, also die Rekonstruktion in diesem Bereich. Über 130 Apotheken haben sich zur Weiterbildung des Personals angemeldet. Die Ausbildung wird über mehrere Tage gehen, und es ist eine Fortbildung zu einem späteren Zeitpunkt angedacht. Eine wirklich innovative Idee, einen Nischenmarkt zu erschließen. Wir wünschen Claudia Schlett und Fr. Hoffarth viel Erfolg. ■

Claudia Schlett, CS Beauty
Claudia Hoffarth, Aesthetic Care

